

Am Hogen Hagen

Die Sicht auf die Mühle und das dahinterliegende Zwischenahner Meer war bis 1971 von der Straße aus deutlich eingeschränkter als heute, da sie noch viel dichter bebaut war. Sieben Gebäude im Bereich des heutigen Kurparks, darunter die frühere Katholische Schule, wurden dann abgebrochen, um mehr Frei- und Grünflächen, aber auch mehr Parkplätze zu schaffen. Die Schule war ursprünglich das Hauptgebäude der Fleischwarenfabrik Helbig. In unmittelbarer Nachbarschaft (Am Hogen Hagen/Unter den Eichen) wurde bis in die 1920er Jahre hinein ein dem Vernehmen nach sehr gutes Bier gebraut. Die Brauerei Budden hatte ihre Ursprünge Ende des 19. Jahrhunderts und beschäftigte bis zu 60 Mitarbeiter. Abnehmer für das Bier waren die umliegenden Gastronomie-Betriebe.

- 1874 Errichtung einer Brauerei durch Gerd Ahrens und Johann Christian Oltmanns
- 1894 Bruno Gerhard Budden übernimmt die Brauerei
- 1923 Stilllegung der Brauerei (Wirtschaftskrise)
- 1933 Abbruch des Brauereigebäudes
- 1934 Kauf des Geländes durch den Kreis, später durch die Gemeinde
- 1948 Einzug der Katholischen Schule in die ehemalige Fleischwarenfabrik Helbig
- 1960 Aufbau der Mühle im Freilichtmuseum Ammerländer Bauernhaus
- 1971 Abbruch von sieben Gebäuden im Bereich des Kurparks



Der Bereich des heutigen Kurparks aus der Luft gesehen. Links die Straße Am Hogen Hagen, Bildmitte das Ammerländer Bauernhaus, darunter das weiße Gebäude der Fleischwarenfabrik Helbig